

mer, und zwar die zu einem Gelege gehörigen (demselben Nest entnommenen) mit der gleichen Nummer, sowie mit dem Datum des Sammeltages. Die Nummern stimmen überein mit einem Verzeichnis, in welchem der Name der Vogelart und Näheres über den Fund (Stand des Nestes) angegeben ist. Ohne Kenntnis der Vogelart, welcher die Eier angehören, haben diese wenig Wert. Daher sollte, wenn die Art nicht sicher bestimmt werden konnte, stets der zugehörige Vogel als Balg beigefügt werden; jedoch muß der Sammler die Zugehörigkeit durch eigene Beobachtung feststellen und darf sich in dieser Hinsicht nicht auf die Angaben von Eingeborenen verlassen. Beim Neste fängt man den Vogel am besten mittelst vorgehängter Schlingen aus Pferdehaaren.

Nester erfordern keine besondere Zubereitung für die Sammlung. Man hebt sie aus dem Gezweig heraus, noch besser schneidet man die Zweige, an welche sie angewebt sind, mit ab. Ist die Bauart sehr locker, so empfiehlt es sich, das Nest mit dünnem Bindfaden zu umbinden.

Sehr erwünscht sind Beobachtungen über die Lebensweise der Vögel, Aufenthalt, Nahrung, Stimme, Brutgeschäft, Flugweise. Jede derartige Beobachtung, mag dieselbe noch so unbedeutend erscheinen, ist in das Tagebuch unter der Nummer des zugehörenden Balges einzutragen. Solche Notizen haben denselben Wert wie die kurzen Bemerkungen, mit welchen ein Reisender die Eindrücke über Land und Leute in seinem Tagebuch verzeichnet. Aus ihnen lassen sich später ganze Lebensbilder zusammenstellen. Bei der gegenwärtig noch so sehr dürftigen Kenntnis der Biologie der Vogelwelt unserer Kolonien ist jede, auch die anscheinend unbedeutendste biologische Beobachtung von Wert.

---

### Zur Verbreitung des Girlitz.

Von K. G. Andersen.

In Nr. 3 der Orn. Monatsb. brachte Herr E. Rzehak (Troppau) eine Ergänzung zu Herrn Hartwigs Abhandlung über das Vordringen des *Serinus hortulanus* Koch nach Norden. Pag. 46 weist Herr Rzehak auf einen Brief von Dr. Kjärbölling 20/4. 1849 an E. F. v. Homeyer hin (*Fringilla serinus* im Okt. 1838 vom Justitiarius Jaspersen im Schleswigschen geschossen) und fährt fort: „. . . immerhin bleibt es die nördlichste Lokalität, an welcher der Girlitz gefunden worden ist.“

Dies letztere ist nicht genau. Ich verweise auf Herrn H. Winges Report of Birds in Danmark 1887 (Ornis, Jahrg. VI [1890] pag. 366; Seq.-Abdr. p. 22); es wird dort berichtet, daß ein Girlitzweibchen in Hjörning Plantage, Veudsyssel (c. 57 $\frac{1}{2}$ <sup>0</sup> n. Br.), geschossen ist; dasselbe befindet sich jetzt im Zoologischen Museum in Kopenhagen.

Noch viel weiter nordwärts soll diese Art beobachtet worden sein; Herr Müller (Färöernes Fuglefauna; in Vid. Medd. naturh. Foren.; Kobenh. 1862 p. 17) berichtet über ein Exemplar, das er auf den Färöern (c. 62<sup>o</sup> n. Br.) 15/1, 58 gesehen.

Ferner schreibt Faber (Prodrom. d. isländ. Ornithologie p. 14): „Ich schofs ihn zwischen 66<sup>o</sup> und 67<sup>o</sup> n. Br. bei dem Handelsplatze Husavik, den 12. September 1819, wahrscheinlich in seiner Zugzeit, da verschiedene dieser Species, lauter junge Vögel, sich zwischen die hohen Gartenpflanzen warfen.“ Faber glaubte, das der Girlitz in Island heckte (loc. cit.).

Diese zwei letzten Beobachtungen sind doch niemals später bestätigt oder wiederholt worden. Sonst würden es wohl die aller-nördlichsten Lokalitäten sein, an welchen der Girlitz je gefunden worden ist.

## Für die Kamerungegend neue Vogelarten.

Von Yngve Sjöstedt.

Mit der Bearbeitung der Vogelsammlung beschäftigt, die ich von meiner Reise nach Kamerun in den Jahren 1890—92 mitgebracht habe, will ich hier vorläufig eine Übersicht der in derselben befindlichen für die Kamerungegend neuen Arten geben. Durch diese im folgenden angegebenen species wird die Zahl der aus Kamerun bekannten Vogelarten auf 288—290 erhöht.

1. *Sterna galericulata* Licht. — 2. *Sterna leucoptera* (Boie) — 3. *Lobivanellus albiceps* (Gould). — 4. *Charadrius minor* Meyer [nur beobachtet]. — 5. *Charadrius tenellus* Hartl. — 6. *Totanus calidris* (Bchst.) — 7. *Totanus ochropus* (L.) — 8. *Totanus glareola* (L.) — 9. *Tringa subarquata* (Güld.) — 10. *Recurvirostra avosetta* L. — 11. *Podica camerunensis* Sjöstedt [Orn. Mntsb. p. 42] — 12. *Himantornis haematopus* Tem. — 13. *Ortygometra egregia* Peters — 14. *Gallinula angulata* Sund. — 15. *Ardea goliath* Tem. — 16. *Ardea cinerea* L. — 17. *Ardea purpurea* L. — 18. *Ardea flavirostris* (Tem.) [nur beobachtet!] — 19. *Ardea bubulcus* (Savign.) — 20. *Ardea sturmi* Wagl. — 21. *Peristera puella* Schleg. — 22. *Columba arquatrix* Tem. — 23. *Francolinus lathamii* Hartl. — 24. *Strix flammea* L. — 25. *Glaucidium sjöstedti* Rchw. [Orn. Mntsb. p. 65]. — 26. *Phoeocephalus guilielmi* (Jard.) — 26. *Coturnix nigriscapalis* Vieill. [vermutlich identisch mit *C. nigriscapalis* Rchw., aber das mir vorliegende Exemplar hat hornbraune, nicht schwarze Schwanzfederschäfte] — 27. *Cuculus aurivillii* Sjöstedt [Journ. Orn. 1892 p. 313.] — 28. *Cercococcyx mechowi* Cab. — 29. *Barbatula subsulfurea* (Fras.) — 30. *Campothera tullbergi* Sjöstedt [Journ. Orn. 1892 p. 313]. — 31. *Campothera maculosa* (Val.) — 32. *Mesopicus pyrrhogaster* (Malh.) — 33. *Lophoceros hartlaubi* Gould — 34. *Ceryle*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsberichte](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Andersen K. C.

Artikel/Article: [Die Verbreitung des Girlitz. 100-101](#)